

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 35

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ASPASIA A.G.
WINTERTHUR

Schweizerfabrikat



Solche Beine verbessert
Fußarzt Furlenmeyer, Luzern
Gratisbroschüre verlangen.

**Retten Sie
Ihr Haar**

mit
Zürchers Kammfett
per Topf od. Tube Fr. 2.-.
Unübertrifftene gegen Haar-
ausfall, Grauwerden, spärli-
cher Haarwuchs. Seit Urgross-
mutter Zeiten bekannt und
bewährt.

Für fette Haare
Zürchers Haarwasser
(Flaschen à Fr. 2.50—3.75)
Viele Anerkennungen und
Nachbestellungen.

Alleinfabrik.:
Zürchers
Kammfett-Versand
Oberwil N. Basel 15



Preis Fr. 1.50. In allen Apothe-
ken u. Drogerien oder durch:
Apotheke H. Kuoch. Olten

**Krampfadern-
strümpfe**

»höchstklassige Qualitäts,
auch nach Maßangabe.
Leib-, Bein- und Umstands-
binden etc. Maßzettel mit
genauer Anleitung sowie
Preisliste über alle Sanitäts-
waren liefert auf Wunsch
franko

F. KAUFMANN, Sanitäts-
geschäft, Kasernenstraße 11,
ZÜRICH, Telefon 32.274.



Leidende Männer

leachten bei allen Funktions-
störungen und Schwächezustän-
den der Nerven sowie bestimm-
ter Organe einzige die Ratschläge
des erfahrenen, mit allen Mitteln
der modernen Wissenschaft ver-
trauten Spezialarztes und lesen
eine von einem solchen heraus-
gegebene Schrift über Ursachen
Verhütung und Heilung der arti-
gen Leiden. Für Franken 1.50 in
Briefmarken zu beziehen vom
Verlag Silvana, Herisau 477.



Die Ehe ein Paradies

Bünzlis Familie ist in der guten Stube versammelt. Es wird verhandelt. Hauptsächlich über Finanz- und Portefeuillefragen. Herr Bünzli — der Familienvorstand — führt das Wort. Seine Frau ist die Opposition, da er ihr das Haushaltungsgeld kürzen will.

«Dann koche ich vegetarisch», droht sie.

«Koche vegetarisch», wiederholt Bünzli lakonisch.

«Du gehst zu viel ins Wirtshaus», hält sie ihm vor.

«Du kaufst zu teure Kleider und zuviel», fügt er bei.

«Und du rauchst zuviel!» behauptet die Opposition.

Zuruf aus der Ecke: «Muetter, wänn gits z'Nacht?»

Er: «Sonst hättest du schon längst ein Modemuseum.»

Sie: «Und du kannst auch nicht sparen.»

Zwischenruf: «Muetter, gimmer as Ankebrot» ... und aus der andern Ecke: «Wo isch mi Bäbe?»

Opposition: «Ich han jetzt kei Ziit.»

Da fängt das Kind zu weinen an. Die Mutter steht auf und will das Kind beruhigen. Aber immer wieder: «Wo isch mii Bäbe?» — Die Sitzung scheint gestört zu sein. — Jetzt fängt aber auch in der andern Ecke an: «Wott z'Nacht ... gimmer z'Nacht ... han Hunger!» Das Geheul geht auch da an. Die Sitzung wird abgebrochen. Der Mann flüchtet ins Wirtshaus. Erfolg: wie anderswo auch.

Das Eheproblem

Wenn Heiratsprojekte du hast
Und willst sie dir gut überlegen ...
Bald werden Gefühle sich regen
Dagegen.

Wenn wirklich du heiraten willst,
So darfst du nicht viel überlegen.
Lass einfach den Trauschein dir geben!
Du schiessest dann wahrscheinlich da-
neben.

Doch sag dir: Im Leben geht's eben
Nie eben. Felix Weil

Gewissensfrage

Mutter: «Aber Karl, du bist doch ein unartiger, schlechterzogener Knabe, wir müssen uns deinetwegen schämen!»

Karl: «Hm, warum habt ihr mich nicht besser erzogen?»

Zu spät

«Fritz wollte mich heiraten ... aber ich muss mir das doch zuerst noch überlegen!»

«Bist Du aber dumm, Trudy, überlegen kannst Du Dir das ja immer noch!»

Mode

Fräulein Rosa soll auf den Ver einsball. Was ist Mode ... kleiner oder grosser Ausschnitt? ... Sie weiss es nicht.

Fräulein Rosa geht sich bei Frau Doktor erkundigen. Frau Doktor ist nicht zu sprechen ... doch das Dienstmädchen kann helfen: «Frau Doktor wird grossen Ausschnitt tragen, sie nimmt soeben ein Bad!»



Zürich, Bahnhofstr. 98.



Der Fünfliber

Die Gnädige ist misstrauisch. Anna dient schon ein Jahr lang im Haus. Gestohlen hat sie noch nie. Dennoch bleibt die Gnädige misstrauisch. Sie legt Münzen mal dahin, mal dorthin, mal unter den Teppich, mal in die Diwanecke, um Anna auszuprobieren. Anna legt die gefundenen Münzen immer fein säuberlich mitten auf den Tisch. «Gefunden!» sagt sie jedesmal lakonisch. «O! — Wo denn?» tut die Gnädige jedesmal

erstaunt. Und legt dennoch weiter Münzen aus. Immer wieder.

Eines Tages lässt sie einen Fünfliber unter den Tisch rollen. Absichtlich natürlich. Am nächsten Morgen nach dem Aufräumen legt Anna zwei Fünfliber auf den Tisch und geht in ihre Küche hinaus. Die Gnädige kommt herein, schaut die zwei Fünfliber an, reibt sich die Augen, schaut wieder. Sagt: «Kann sein!» und steckt beide ein.

In diesem Augenblick kommt Anna ins Zimmer. «Hab' einen Fünfliber verloren!» sagt sie.

Die Gnädige wird sehr rot.

Anna stellt sich vor sie hin. «Geben Sie meinen Fünfliber her! Sehen Sie, mich haben Sie gut fünfzigmal ausprobiert, und ich hab' mir nie was angeeignet! Und Sie eignen sich gleich beim erstenmal, wo ich Sie ausprobiere, was an. Sprichts, kündigt und geht. Wilhelmine Baltinester



Strand-Mode

Die Motten, die sich von den Badekleidern der Damenwelt ernähren, werden auch bald nichts mehr zu fressen haben. (Candide)

Hausfrau:

«Sie Marta, da mein Mann in angehierterem Zustand vom Frühschoppen heimgekommen ist, so möchte ich mit ihm ein ernstes Wort reden. Ich will aber nicht, dass es die Nachbarn hören, und aus diesem Grunde müssen Sie jetzt recht tüchtig alle Teppiche klopfen!»

Frauenkenner

«Ach Max, bin ich glücklich, dass ich Dich gefunden habe!»

«Hoffentlich muss ich nicht zu viel Finderlohn zahlen!»

Aphorismus

Eine tugendhafte Frau sollte von Zeit zu Zeit erproben, ob sie noch Tugend hat! Roe

Meidet fettbildenden Zucker

und süsst die Getränke mit den neuen Kristall-Saccharin-Tabletten

Hermesetas

Süßen ohne jeden Nebengeschmack, bilden kein Fett wie Zucker und sind garantiert durchaus unschädlich.

Erhält in Apotheken und Drogerien zu Fr. 1.- das Döschen m. 500 Tabletten. A.-G. „Hermes“ Zürich 2



Guter Salat, ein guter Koch!
Dies Sprichwort gilt
in Frankreich noch.
Wer Adam-Senf zur Saucé nimmt,
erhält des Kenners Lob bestimmt.

„ADAM-SENF“ ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich.

Der Nebelspalter in Deutschland verboten!

Die Konsequenzen, die Schweizer aus diesem Verbot ziehen, möge einer der sehr zahlreichen Briefe illustrieren, die wir seit dem Verbot täglich erhalten:

... Als Anerkennung für die Ihnen in Deutschland zuteil gewordene Ehrung, abonne ich hiermit Ihre Zeitschrift „Der Nebelspalter“.



Mit 5 Cts.
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“
Buchdruckerei C. Löpfe-Benz

Norschach